

"Von konventioneller Landwirtschaft zu agrarökologischen Praktiken" Wie wird es gemacht?

PARADIGMENWECHSEL

- Mit der Natur kooperieren statt dagegen zu kämpfen
- Zurück zu den Wurzeln der Agronomie: lebendiger Boden und Rhizosphäre
- Die Rolle der Landwirte/-innen: nicht nur produzieren, sondern auch Lebensmittelverarbeitung und -vertrieb; Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen und Gemeingütern (Kohlenstofffixierung in Böden, Wiederherstellung von Artenvielfalt und Landschaften, Erzeugung von sauberem Wasser)



11 SCHRITTE FÜR ERFOLGREICHE VERÄNDERUNG

- Übergangspfad und Veränderungsgeschwindigkeit auswählen
- Aufbau eines ökologischen Netzwerkes im und um den Betrieb; Bestehende Artenvielfalt innerhalb von fünf Jahren verdoppeln
- Abwechslungsreiche Fruchtfolgen, mehrjährige Anbaumethoden und Grünlandbewirtschaftung gestalten
- Wiederherstellung der Bodenstruktur, Bodenfruchtbarkeit und des Bodenlebens
- Nährstoffkreisläufe umdenken
- Ackerbau, Viehhaltung und Bäume integrieren
- Erhebliche Reduzierung von kommerziellen Chemikalien und Energieinputs sowie landwirtschaftliche Abfälle einplanen
- Produktionskosten mit allen möglichen und realistischen Mitteln senken
- Produktverarbeitung
- Produktvermarktung durch hohe Wertschöpfung; kurze, lokale und mittelgroße Lieferketten
- Wissensaustausch durch den Aufbau eines Netzwerkes von Beratern und agrarökologischen Landwirten/-innen



ÖKOLOGISCHE STRATEGIE FÜR AGRARÖKOLOGIE

- Auf fossilen Brennstoffen basierende Einträge durch ökologische Prozesse und Ökosystemdienstleistungen ersetzen
- In biologische Vielfalt investieren
- Auf lokalen Ressourcen aufbauen
- = endogene Bodenfruchtbarkeit
- ≠ massiver Einsatz von kommerziellen Einträgen
- Beobachtung, Reflexion, Erwerb und Austausch von Wissen



"Von konventioneller Landwirtschaft zu agrarökologischen Praktiken" Wie wird es gemacht?

6 ZIELE UND PRAKTIKEN FÜR BESSERE BETRIEBSFÜHRUNG

- Wiederherstellung der Bodenfruchtbarkeit (Artenzusammensetzung, ganzjährige Bodenbedeckung, temporäres Leguminosen-basiertes Grünland, Hofdünger, Kompost,...) und Bodenstruktur (kein pflügen, Bedecktpflanzen und Mulchen,...)
- Krankheiten durch die Wiederherstellung von lebendigen Böden bekämpfen (Nähre das Leben im Boden anstatt es zu zerstören)
- Schädlingskontrolle durch die Gestaltung und Entwicklung eines ökologischen Netzwerkes, das die Ansiedlung von natürlichen Feinden stärkt
- Unkrautbekämpfung durch Fruchtfolge (temporäres Leguminosen-basiertes Grünland) konkurrenzstarke Anbaukulturen, Bedecktpflanzen und Mulchen,...
- Wiedereingliederung von Ackerbau und Viehhaltung auf Betriebs- und/oder Regionsebene
- Zeitliche und räumliche Erhöhung der Artenvielfalt von Nutzpflanzen, einschließlich klimaresistenter Kulturen



DIE ZUKUNFT IHRES AGRARÖKOLOGISCHEN BETRIEBES

- Arbeitsplätze auf dem Hof schaffen, Nachfolge durch junge Generationen ermöglichen
- Vernetzung mit Konsumenten/innen und benachbarten agrarökologischen Landwirten/innen
- Der landwirtschaftlichen Arbeit wieder mehr Bedeutung geben: Menschen mit gesunden und schmackhaften Lebensmitteln versorgen
- Ihren Betrieb in Nahrungsgürtel um Städte einbinden
- Netzwerke von Produzenten, Verarbeitern und Lieferanten aufbauen
- Durch nachhaltige Landwirtschaft einen Beitrag zur ländlichen Entwicklung und Landschaftspflege leisten
- Die Rolle von Landwirten/innen aktiv fördern sowie deren Beitrag zur Qualitätssicherung landwirtschaftlicher Produktion und einiger lebenswichtiger Gemeingüter, einschließlich Artenvielfalt, Boden, Luft und Wasser

Für weitere Informationen über unsere Arbeit, Aktivitäten und Webinare besuchen Sie bitte unsere Webseite: www.agroecology-europe.org

Mit finanzieller Unterstützung durch das LIFE Programm und der Europäischen Union, Fondation de France und Fondation Bjorg Bonneterre & Citoyens.